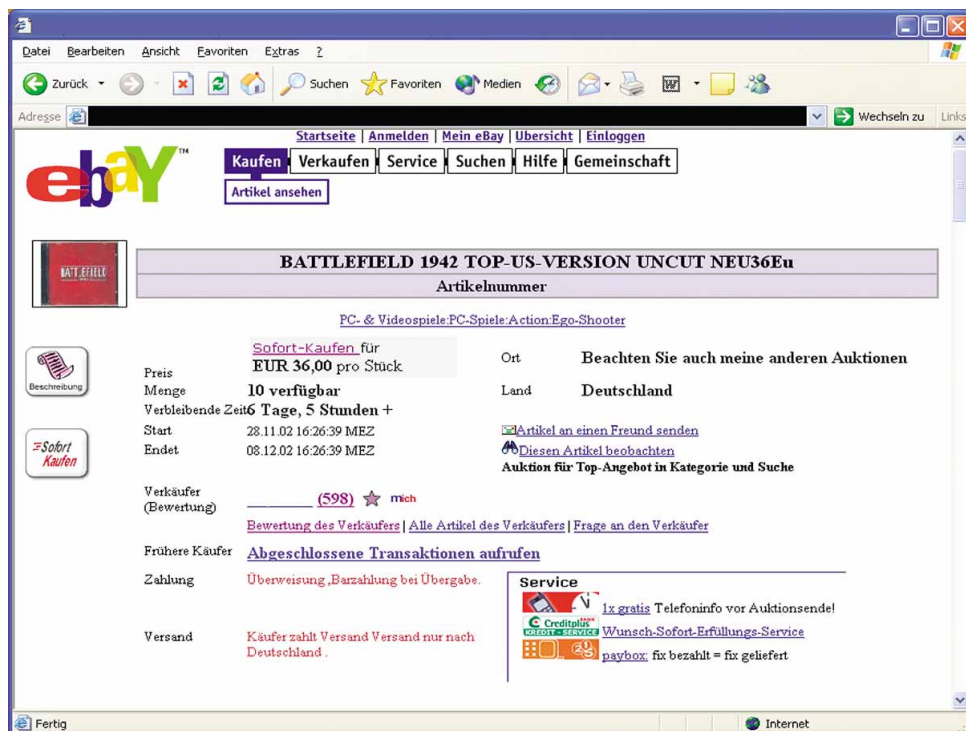


Gute Zeiten für Schnäppchenjäger

Gebrauchte Spiele

So spielen Sie günstiger: Im Internet gibt es jede Menge Möglichkeiten, kostengünstig an Top-Titel zu kommen – oder sie zu verkaufen. Wir sagen Ihnen wie!



Für halbwegs günstige 36 Euro plus Versand wird auf ebay.de Battlefield 1942 angeboten – aber Achtung: ohne Originalverpackung!

Das musste ja schief gehen: Natürlich hat Oma das falsche Spiel gekauft! Unterm Weihnachtsbaum liegt Anno 1602 statt Anno 1503. Oder, ähnlicher Fall: Ste-

fanie schenkt ihrem Freund Kevin Unreal Tournament 2003. Der hat sich den Ego-Shooter aber schon vor Wochen gekauft – und somit ein Exemplar zu viel. Anderer-

seits: Viele Spieler haben sich zu Weihnachten einen neuen Rechner zugelegt und kaum noch Geld für Software – warum sollten die nicht das übrig gebliebene Anno 1602 oder UT 2003 günstig kaufen können? Das Internet macht es möglich: Auf virtuellen Marktplätzen wie eBay oder Ricardo sowie beim Online-Shop-Marktführer Amazon kommen Anbieter und Nachfrager zusammen – zum Vorteil beider Seiten.

Virtueller Marktplatz

Das Eldorado für Käufer und Verkäufer ist das Internet-Auktionshaus eBay. Dort gibt's seit geraumer Zeit eine Haupttrubrik namens »PC- & Videospiele« – gleichberechtigt neben »Auto & Motorrad« oder »Kleidung & Accessoires«. Die »PC-Spiele« – meist werden zwischen 40.000 und 50.000 Titel angeboten – sind weiter unterteilt in 23 Kategorien. Von »Action« über »Echtzeit-Strategie« und »DOS-Klassiker« bis zu »Sonstige« reichen die Offerten. Wenn Kevin sein UT 2003 anbietet, kann er sicher damit rechnen, es zu einem angemessenen Preis loszuwerden – auch deshalb, weil eBay eine der meistbesuchten deutschen Web-Sites ist. Mit wenigen Mausklicks hat er eine Angebotsseite erstellt. Dazu kommt noch ein Bild der Verpackung, entweder aus dem Internet oder mit einer Digitalkamera

5 Tipps für Verkäufer

1. Stellen Sie Ihre Spiele mit einem möglichst niedrigen Startpreis zum Verkauf – am besten 1 Euro. Wenn Ihre Ware es wert ist, kommt fast immer ein fairer Preis zustande.
2. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – wir empfehlen deshalb, den Aufpreis für ein Galeriebild als Blickfang zu zahlen. Wenn Sie keine Digitalkamera besitzen, dann verwenden Sie ein passendes Foto aus dem Internet.
3. Erklären Sie möglichst genau, was Sie verkaufen. Sind die Handbücher vollständig enthalten, in welchem Zustand ist die Verpackung? Verschweigen Sie keine Macken – sonst haben Sie später Ärger oder bekommen eine negative Bewertung.
4. Käufer mögen niedrige Versandkosten – oft können Sie Artikel besser verkaufen, wenn Sie das tatsächliche Porto angeben, statt eine höhere Pauschale einzufordern.
5. Bei teuren, neuen Spielen kann es auf eBay sinnvoll sein, die »Sofort kaufen«-Auktion anzubieten. Dann kann der Käufer sofort zuschlagen, und Sie müssen nicht lange warten.

5 Tipps für Käufer

1. Achten Sie auf die Bewertungen des Verkäufers. Bei zu vielen (mehr als ca. 5 Prozent) neutralen oder gar negativen Einstufungen sollten Sie nicht mitbieten. Das Risiko ist zu groß.
2. Lesen Sie die Beschreibung wirklich gründlich. »Vollversion« bedeutet nicht immer »Original«, »komplette CD« kann auch heißen »ohne Packung und Handbuch«.
3. Bieten Sie bei Auktionen (contra Festpreisen) möglichst spät – frühzeitige Gebote treiben nur unnötig den Preis in die Höhe.
4. Die »Sofort kaufen«-Angebote sind eine feine Sache für Eilige. Allerdings sollten Sie immer auch auf die Versandkosten achten – einige Anbieter zocken hier ab.
5. Falls der Verkäufer Ihnen keine oder schlechte Ware schickt: Versuchen Sie zunächst, per E-Mail oder Telefon eine Einigung zu erzielen. Klappt das nicht, drohen Sie mit einer negativen Bewertung. Versagt auch das, sollten Sie sich (bei eBay) an den automatisierten Käuferschutz wenden, zu finden über »Hilfe«. Allerletztes Mittel: ein Rechtsanwalt.

aufgenommen – und ein bis zwei Wochen später läuft das ursprünglich überzählige **UT 2003** irgendwo in der Bundesrepublik auf einem neuen Rechner.

Kosten-Kuddelmuddel

Großer Nachteil bei eBay: Die Kosten sind recht unübersichtlich. Zum einen berechnet das Auktionshaus eine Angebotsgebühr. Die liegt, je nach Startpreis, zwischen 0,25 und 2,40 Euro. Dazu kommt eine Provision, wenn der Artikel den Besitzer wechselt. Diese Gebühr beträgt zwischen 1,5 und 4,0 Prozent des endgültigen Verkaufspreises. Noch teurer wird es, falls Sie zusätzliche Bilder am Seitenrand darstellen wollen oder die Artikelüberschrift in den Auktionsleisten in Fettschrift anzeigen lassen. Wenn Sie ein Spiel für 30 Euro verkaufen, müssen Sie also mit einer Mindestgebühr von insgesamt rund 1,50 Euro rechnen.

Dubiose Quellen

Ein Problem haben die Internet-Marktplätze immer noch nicht in den Griff bekommen: Es gibt dort jede Menge Spiele aus dubiosen Quellen. Beispiel **Battlefield 1942**: Das bietet ein Händler für günstige 36 Euro im Sofortkauf an – aber geliefert wird der Online-Ego-Shooter nicht in der Originalpackung, sondern lediglich im billigen Jewelcase und ohne Handbuch.

Raubkopien sind inzwischen die Ausnahme, aber so mancher Händler will seiner Kundschaft Sondereditionen als Vollpreis spielen andrehen. Manche versuchen sogar, Ihnen Heft-CDs – darunter die von GameStar – mit Vollversionen wie **Tropico** von unserer Ausgabe 1/2003 zu verkaufen. Hinweise darauf finden sich zwar, gehen in langen Beschreibungen jedoch unter oder sind bewusst unverständlich formuliert.

Alternative Amazon

Auch auf Amazon.de können Sie privat Spiele kaufen und verkaufen. Direkt auf den Produktseiten gibt es die Zeile mit dem »Gebraucht ab«-Betrag. Vorteil: Wenn Sie bereits registrierter Kunde bei dem Online-Versender sind, müssen Sie sich nicht um die Bezahlung kümmern: Käufern wird der Betrag wie bei jedem regulären Kauf vom Konto oder der Kreditkarte abgebogen. Der Verkäufer bekommt das Geld von Amazon auf seinem Bankkonto gutgeschrieben, und zwar nach spätestens zwei Wochen.

Nachteil: Bei diesem Service handelt es sich nicht um eine Versteigerung. Wenn den Käufern Ihr Preis zu hoch ist, bleiben Sie auf dem Spiel sitzen. Dann müssen Sie ihn manuell senken – was wegen der etwas unübersichtlichen Menüs etwas schwierig ist. Außerdem sind die Gebühren recht

Spielekauf mit www.gamestar.de

Zusammen mit Ricardo.de bieten wir Ihnen auf www.gamestar.de versuchsweise ein Angebot zum An- und Verkauf von Gebrauchtspielen. Von unserer Web-Seite aus gelangen Sie per Klick direkt ins Herz der PC-Spielerubrik von Ricardorado. Dort sehen Sie die meistverkauften Titel der letzten 24 Stunden. Oder Sie suchen nach Ihrem Wunschspiel. Anders als üblich wird nicht gesteigert, per Kauf-Button schlagen Sie zum Festpreis zu. Die Bezahlung wickelt Ricardo.de ab – und wenn was schief läuft, bekommen Sie Ihr Geld zurück. Verkäufer haben es leicht: einfach EAN-Nummer (unter dem Strichcode der Spielepackung) eingeben, Verkaufspreis und Zustand angeben; Ricardo fügt Packungsbild und Spielbeschreibung automatisch hinzu.

hoch. Wenn Sie ein Spiel für 30 Euro verkaufen, gehen davon 3,50 Euro an die Firma – das sind über 10 Prozent! Außerdem müssen Sie noch Porto bezahlen. Von den

Kosten abgesehen, haben wir mit dem Service aber nur gute Erfahrungen gemacht. Falls Ihnen der Aufwand bei eBay zu hoch ist, sollten Sie ihn ruhig ausprobieren. **PS**

Bei Amazon.de läuft das Finanzielle einfach – aber dafür ist die Transaktionsgebühr vergleichsweise teuer.